

# **Jahresbericht des Vereins der Freunde des Polenmuseums in Rapperswil**

## **Das Polenmuseum 2007**

### **Vorwort des Vereinspräsidenten**

### **Vorwort des Vereinspräsidenten**

Liebe Freunde des Polenmuseums

Auch im vergangenen Jahr hat eine Vielzahl von Helfern, Gönnern und Spendern dazu beigetragen, dass die polnische Geschichte und Kultur im Schloss Rapperswil einem breiten Publikum präsentiert werden konnte. Zudem steht mit der Bibliothek im Haus „Burghof“ und dem von uns gepflegten Archiv ein unschätzbare Fundus für Interessierte zur Verfügung. Der Jahresrückblick unserer Direktorin informiert sie detailliert über unsere Aktivitäten im vergangenen Jahr.

Gestatten sie mir aber, dass sich mein Augenmerk heute auf die Zukunft richtet:

Eine Gruppe „pro Schloss“ hat anfangs dieses Jahres angeregt, die Nutzung des Schlosses neu zu überdenken. Am 24. Juni soll zu diesem Thema ein Forum stattfinden an dem die verschiedenen Interessen an der Nutzung des Schlosses zusammengetragen werden sollen. Schlimmstenfalls könnte die Abwägung dieser Interessen zur Kündigung des Mietvertrages zwischen der Ortsgemeinde und dem Verein der Freunde des Polenmuseums führen.

Schlussendlich wird es die Bevölkerung von Rapperswil-Jona sein, die in einem demokratischen Prozess über das Schicksal des Polenmuseums entscheiden wird.

Aufgabe des Vorstandes des Museums wird es deshalb sein, die Verdienste des Polenmuseums bei der breiten Bevölkerung und bei den Entscheidungsträgern bekannt zu machen. Diese Verdienste sind nicht nur durch die langjährige Geschichte des Museums ausgewiesen sondern auch in der breiten Zustimmung, die wir bei den aktuellen Museumsbesuchern finden. Zahlen zu diesem Erfolg finden Sie im Abschnitt „Besucher und Besuchergruppen“. Um die Attraktivität des Museums noch zu steigern, haben wir eine Erneuerung der Ausstellung eingeleitet, die schlussendlich in einem von Fachleuten erarbeiteten neuen Museumskonzept enden soll. Für die Finanzierung dieser Arbeiten haben wir vom polnischen Staat eine grosszügige finanzielle Hilfe zugesprochen erhalten. Wir sind aber auch auf ihre moralische und finanzielle Hilfe angewiesen. Dafür möchte ich ihnen bereits jetzt herzlich danken. In diesem Sinne gilt für uns der abgeänderte Spruch: „Noch ist das Polenmuseum nicht verloren“.

Max Berti

Präsident des Vereins der Freunde des Polenmuseums

### **Danksagungen**

Folgende Institutionen und Privatpersonen verdienen unseren herzlichen Dank:

- Der Direktor der Nationalen Ossoliński Institutes, Alfred **Juzwenko**, für die Summe von 200 000 Franken, die er für die Betreuung der Sammlungen von Jan Nowak Jeziorański überreichen liess, die sich in der Museumsbibliothek befinden.  
Die Gespräche über die Überstellung der Hinterlassenschaft von Jan Nowak Jeziorański fanden bereits im Jahre 2006 statt und wurden 2007 abgeschlossen.  
Gemäss einem unterschriebenen Vertrag handelt es sich bei diesen Sammlungen um Bestände der Nationalen Ossoliński-Verlagsanstalt, die dem Polenmuseum in Rapperswil zur Aufbewahrung anvertraut sind.  
An den Gesprächen haben **Jacek Taylor** als Testamentsvollstrecker Jan Nowak Jeziorańskis sowie **Dr. Dobrosława Platt** in ihrer Funktion als Vizedirektorin der Nationalen Ossoliński-Verlagsanstalt teilgenommen. Auch ihnen sprechen wir unseren herzlichen Dank aus.
- Der Unterstaatssekretär und Chefkonservator nationaler Denkmale, Minister **Tomasz Merta**, für die Übernahme des Ehrenpatronats über die Konferenz und für dessen Mit Hilfe bei der Organisation derselben.
- Der Direktor der Abteilung für Polnische Kulturgüter im Ausland, **Jacek Miler**, für dessen mannigfaltige Hilfe bei der Realisierung von Projekten in unserem Museum.
- Der Vorsitzende des Instituts für Nationales Gedenken (IPN), **Dr. Janusz Kurtyka**, für die Publikation von Materialien wissenschaftlicher Tagungen.
- Der Direktor der Nationalbibliothek, **Dr. Tomasz Makowski**, für dessen Hilfe bei der Inventarisierung von alten Drucken und Rissen.
- Der Direktor des Palast-Museums in Wilanów, **Paweł Jaskanis**, und die Abteilungsleiterin **Joanna Paprocka-Gajek**, für deren Hilfe bei der Inventarisierung der Sammlungen
- Der Direktor der Hauptdirektion der Staatlichen Archive in Warschau, **Dr. Sławomir Radoń**, für dessen Hilfe bei der Inventarisierung der Hinterlassenschaft von Graf Michał Potulicki und für die Mitfinanzierung der Konferenz „Emigration – Klima einer Zeit und von in ihr lebenden Menschen am Beispiel von Jerzy Stempowski und Krystyna Marek“
- Die Direktorin des „Institutes für das Buch“ in Krakau, **Dr. Magdalena Ślusarska**, für die finanzielle Unterstützung der oben genannten Tagung zu Krystyna Marek und Jerzy Stempowski.
- Der Direktor des Museums der Geschichte Polens, **Robert Kostro**, für die finanzielle Unterstützung bei der Organisation des Seminars „History in Exile“, das zusammen mit dem „Department of Slavic Languages and Literatures of Stockholm University“ durchgeführt wurde.
- **Prof. Dr. Krzysztof Walczak, Professor an der Universität Warschau; der Verein der Freunde der Wissenschaften in Kalisz; Frau Jadwiga Miluńska, Leiterin der nach den Giller-Brüdern benannten öffentlichen Gemeindebibliothek in Opatówek** – sie alle verdienen unseren Dank für die Organisation einer Vernissage zu den Exlibris-Beständen von Władysław Kościelniak und für die Popularisierung unseres Museums

- **Frau Ida Löpfe** für die Übergabe des Privatarchivs ihres Gatten, Prof. Dr. Alfred Löpfe, eines Übersetzers polnischer Literatur – sowie Dr. Schacher aus Luzern, für die Vermittlung der Übergabe dieser Sammlungen.

## **Museumsstruktur – Mitarbeiter und Volontäre**

Mit Datum 1. Mai 2007 hat Dr. Teresa Sandoz-Romanowska die Leitung des Museums niedergelegt, nach einer 25-jährigen Tätigkeit für das Polenmuseum. Die Niederlegung der Leitungsfunktion bedeutet allerdings nicht einen völligen Rückzug von der weiteren Arbeit zugunsten unserer Institution. Glücklicherweise hat Teresa-Sandoz-Romanowska einige Dienste beibehalten. So wird sie weiterhin an der Kasse anzutreffen sein und an Führungen mitwirken. Alle Mitarbeitenden werden weiter von ihrer Erfahrung, ihrem Fachwissen und ihrem menschlichen Wohlwollen profitieren können. Ihr gebührt unser herzlicher Dank für diese vielen Jahre an Arbeit und selbstlosen Engagements zum Wohle einer Institution, die sie mitbegründet und über deren Wohl sie ein Vierteljahrhundert lang gewacht hat.

Die Leitung des Museums hat Malgorzata Darlinska-Zakrzewska übernommen. Der neu gewählten Administratorin wünschen wir Erfolg und Freude an der ihr anvertrauten Aufgabe.

### **Museum**

- Anna Buchmann, Direktorin
- Malgorzata Zakrzewska-Darlińska, Administration
- Dr. Jacek Arkuszewski, Kassier
- Dr. Teresa Sandoz-Romanowska
- Myrta Aeschlimann
- Katarzyna Faude
- Mariola Sigris
- Ewa Wąsik

### **Bibliothek**

- Anna Piotrowska, Leiterin
- Sylwia Bielak

### **Archiv**

- Anna Buchmann
- Ewa Wąsik

### **Dokumentation zu den Sammlungen und Informatik**

- Dr. Ryszard Piotrowski

### **Kartografie**

- Piotr Mojski

### **Vorstand des Vereins der Freunde des Polenmuseums**

- Max Berti, Präsident
- Piotr Mojski, Vizepräsident

- Jacek Arkuszewski, Kassier
- Anna Buchmann
- Krystyna Ellmann
- Fritz Mommenday
- Teresa Sandoz-Romanowska
- Ryszard Piotrowski

### **Ehrenmitglieder des Vereins der Freunde des Polenmuseums**

- Jürg Aschwanden, Zürich
- Paul Heeb, Rapperswil
- Marty Hofer, Rapperswil
- Józef Styrylski, Chicago
- Henryk Węgier, Zizers

### **Mitarbeiter aus Polen, die im Museum mitgeholfen haben**

- Dr. Maria Brynda, Institut für Alte Drucke der Nationalbibliothek in Warschau
- Anna Endzel, Institut für Alte Drucke der Nationalbibliothek in Warschau
- Ewa Furmańska, Warschau
- Izabela Gass, Warschau
- Emilia Gass, Warschau
- Tomasz Jakubowski, Nationalbibliothek in Warschau, Institut für Risse
- Roman Kusyk, Staatsarchiv in Lublin
- Izabela Krysiak, Katowice (**Kattowitz**)
- Anna i Lech Kwiatkowski, Palastmuseum in Wilanów
- Michał Mroczek, Staatsarchiv in Lublin
- Agata Pietrzak, Nationalbibliothek in Warschau, Institut für Risse
- Katarzyna Świdarska, Warschau
- Anna Tomczak, Kopernikus-Universität in Toruń (**Thorn**)

### **Kreise der Freunde des Polenmuseums im Ausland**

Entscheidend für den Erfolg und die Reputation unseres Museums sind auch unsere Freunde im Ausland. Mein herzlicher Dank für moralische wie finanzielle Unterstützung unserer Institution gilt ihnen allen, einen ganz besonderen aber empfangen folgende Vereinigungen:

- Kanada: Kreis der Freunde des Polenmuseums in Toronto – seit vielen Jahren geleitet von Ludwik Łuczak, Izabela Krasuska und Jerzy Zrylski.
- Deutschland: Kreis der Freunde des Polenmuseums in München unter der Leitung von Nina Kozłowska.
- Schweden: Kreis der Freunde des Polenmuseums in Schweden, deren Vereinskasse Ewa Olson-Szwejkowska in Ordnung hält.
- Polen, Poznań: Kreis der Freunde polnischer Kultur in der weiten Welt und des Polenmuseums in Rapperswil– Krystyna Sroka, Elżbieta Bryńska, Bożena Zięba.
- Rapperswiler Verein, Warschau - Sław Milewski

### **Gäste des Museums**

- Jacek Miler, Direktor der Abteilung für Polnische Kulturgüter im Ausland
- Bénédicte de Cerjat, Schweizer Botschafter in Polen

- Aleksander Olędzki, Jerzy Szmidt, Mariusz Witczak und weitere Mitglieder des Senats der Republik Polen
- Anna Krochmal, Hauptdirektion der Staatlichen Archive in Warschau
- Joanna Paprocka-Gajek, Palastmuseum in Wilanów
- Dr. Elżbieta Sobótka, Generalkonsulin, Generalkonsulat der Republik Polen in München
- Dr. Małgorzata Ptasńska-Wójcik, Literaturmuseum in Warschau
- Dr. Dorota Koczwańska-Kalita, Institut für Nationales Gedenken in Warschau
- Dr. Krzysztof Stolinski, Studium Polski Podziemnej, London,
- Sław Milewski, Warszawa
- Włodzimierz Odojewski, München.
- Klub Korona aus Deutschland,

## **Tätigkeit des Museums**

Die für mich wichtigste Aufgabe ist die Durchführung einer Inventarisierung der im Museum aufbewahrten Objekte. Das Anlegen von Inventarbüchern, von Verzeichnissen der in unserem Museum nur deponierten Objekte sowie von fotografischen Dokumentationen schafft nicht nur eine solide Grundlage für die Verwaltung und die Pflege der Museumsobjekte, sondern ermöglicht auch vorbereitende Arbeiten für eine Modernisierung der ständigen Ausstellung wie auch von temporären thematischen Einzelausstellungen.

2007 wurde mit der Inventarisierung der Museumsobjekte begonnen. Diese Inventarisierung haben folgende Personen durchgeführt: Anna Kwiatkowska, Mitarbeiterin des Palastmuseums in Wilanów, Lech Kwiatkowski und Anna Tomczak. Zurzeit sind alle im Museum ausgestellten Objekte katalogisiert, doch folgt die Liste keiner Systematik. Sobald auch die Inventarisierung der Lagerbestände abgeschlossen ist, werden wir Inventarbücher und Katalogkarten drucken lassen. Parallel dazu werden die Sammlungen auch fotografisch dokumentiert.

Die Mitarbeiter der Nationalbibliothek in Warschau, Anna Pietrzak und Tomasz Jakubowski (Abteilung für Risse), haben im Programm MAK bisher 300 Stiche inventarisiert (von ca. 3000 Exemplaren, die sich im Besitz des Museums befinden).

Die Inventarisierung wurde dadurch erschwert, dass Herr Janusz Morkowski den Katalog der Stiche nicht zurückgegeben hat.

Abgeschlossen werden konnte die Inventarisierung der alten Drucke. Maryla Brynda und Anna Endzel schlossen die Inventarisierung ab und nahmen eine Einschätzung des Wertes vor. Der Katalog dieser alten Drucke wird 2008/2009 im Verlag der Nationalbibliothek erscheinen.

Nina Kozłowska hat die Redaktion der Referate überarbeitet, die in der Konferenz über Józef Mackiewicz und Barbara Toporska gehalten worden waren. Die Publikation der Referate wird dank der Unterstützung des Instituts für Nationales Gedenken (IPN) noch im Jahre 2008 erfolgen können.

Unser Museum unterhält eine ständige Zusammenarbeit mit der Nationalbibliothek in Warschau, der Jagiellonen-Bibliothek in Krakau, dem Palastmuseum in Wilanów bei Warschau, der Hauptdirektion der Staatlichen Archive in Warschau und mit dem Nationalen Ossoliński-Verlag in Wrocław.

Bei den Vorbereitungen für zwei ins Jahr 2008 fallende Jahrestage – 200. Geburtstag von Graf Władysław Plater und 140. Jahrestag der von diesem in Rapperswil aufgestellten Säule

zur Erinnerung an die Konföderation von Bar – habe ich das „Ministerium für Kultur und Nationales Kulturerbe“ in Warschau um einen Beitrag für die Vorarbeiten zu diesen Jahrestagen gebeten wie auch für die in diesem Zusammenhang geplanten Feierlichkeiten.

Gutgeheissen wurden meine Anträge auf weitere Hilfe bei der Modernisierung des Museums und bei den Arbeiten, die im Zusammenhang mit der Inventarisierung und Archivierung anfallen. Ferner habe ich finanzielle Mittel zugesprochen bekommen zur Produktion eines Films (in drei Sprachversionen) über unser Museum. Ich hoffe, dass dieser Film uns dabei helfen wird, unsere Institution weiter bekannt zu machen.

Mit den Mitteln aus den Fonds des „Ministeriums für Kultur und Nationales Kulturerbe“ werden auch zwei Objekte restauriert werden können, die sich in unmittelbarer Nachbarschaft zum Schloss befinden: Die Säule zur Erinnerung an die Konföderation von Bar sowie die Grabsteine von Graf Władysław Plater und Henryk Bukowski. Die Fenster im Polensaal wurden gegen die UV Strahlung mit der Folie versehrt. So werden die Bilder vor der schädlichen Strahlung geschützt.

In meinem eigenen Namen wie auch in demjenigen des Museums wende ich mich an Sie mit der Bitte um Teilnahme an den geplanten Feierlichkeiten. Dankbar sind wir auch für jede finanzielle Unterstützung. Eine solche ermöglicht uns, die Unterhaltskosten für das Museum sowie diejenigen für die Organisation von Ausstellungen zu decken.

Angesichts der gewaltigen Menge an Arbeit, die auf uns wartet, suchen wir Freiwillige, die uns beim Ordnen der fotografischen Dokumentationen sowie bei den Vorbereitungen von Ausstellungen behilflich sein können.

## **Ausleihen**

Exponate aus unseren Beständen wurden von folgender Institution ausgeliehen:

Theatergruppe Burghof: Soldatenuniformen aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges

## **Besucher und Besuchergruppen**

Im Berichtsjahr 2007 haben 9880 Personen unser Museum besucht.

Von diesen waren 1204 Mitglieder von geführten Gruppen.

Anzahl der geführten Gruppen: 64 (in Deutsch und Englisch)

Der Schlossturm, wo wir unsere temporären Ausstellungen organisieren, ist auch für Gruppen des Verkehrsvereins Rapperswil frei zugänglich. Auf diese Art und Weise haben neben unseren Gästen weitere 201 Gruppen unsere temporären Ausstellungen besucht, was ein Total von 4587 Personen ausmacht.

Das Museum hat seine Räumlichkeiten ferner zur Verfügung gestellt:

- Für ein Seminar über Polen für Mitarbeiter der **Credit Suisse**, die sich auf ihren Arbeitseinsatz in Polen vorbereiteten

## **Werbung in den Medien**

Neben den Berichten zu den Vernissagen in unserem Museum, die in der Schweizer Lokalpresse (Linth Zeitung, Südostschweiz) erschienen sind, kamen auch in der polnische Presse Artikel zur Publikation. Reportagen über das Museum wurden auf dem Fernsehsender TV POLONIA und im Polnischen Radio (im Programm *Kultura*) ausgestrahlt, ferner im Berliner Rundfunk für Ausländer. In der Jahreszeitschrift „Inter Finitimos“ (*Jahrbuch zur deutsch-*

*polnischen Beziehungsgeschichte*, Nr. 5/2007) erschienen ein der Geschichte des Museums gewidmeter Artikel von Anna Buchmann und eine Berichterstattung von Nina Kozłowska über die wissenschaftliche Tagung „Jerzy Stempowski und Prof. Krystyna Marek“. Über diese Konferenz wurde in der Tageszeitung „Rzeczpospolita“ sowie im Zweiten Programm des polnischen Radios, das ausschliesslich der Kultur gewidmet ist, täglich berichtet. Als Korrespondenten waren an der Konferenz zugegen: Krzysztof Masłoń für die „Rzeczpospolita“ und Ewa Stocka für das Polnische Radio.

Es wurden die Beschriftungen der ausgestellten Objekte vervollständigt und aktualisiert.

## Archiv

Im Archiv führen wir die Inventarisierungsarbeiten weiter.

Inventarisiert wurde das Privatarchiv von Prof. Dr. Alfred Löpfe sowie die Hinterlassenschaften folgender Persönlichkeiten:

Halina Zielińska /I-19/  
Mamert Miż-Miszyn /I-20/  
Stanisław Chankowski /I-23/  
Hans Bachmann /I-24/  
Karol Kloss /I-25/  
Zdzisław Pręgowski /I-26/  
Julian Godlewski /I-27/  
Aleksander Wasung /I- 28/  
Henryk Węgier /I-29/  
Jerzy Skolimowski /I-30/  
Antoni Ślusarczyk/Śłóarczyk /I-31/  
Czesław Bieliński /I-32/

Ausgesondert wurden die Hinterlassenschaften von:

Paweł Polachowski  
Leon Głowacki  
Leon Marchwicki  
Bronisław Prugar-Ketling

Geordnet wurde ferner die Sammlung „In der Schweiz während des Zweiten Weltkrieges internierte Polen“ (Signatur III 1). Es wurden dazu die Signatureinheiten 88-134 geschaffen. Ferner wurde eine neue Sammlung geschaffen unter dem Titel „Erinnerungen, historische Aufsätze und Artikel über die in der Schweiz während des Zweiten Weltkrieges internierten Polen“ (Signatur III-2); zu dieser gehören auch Fotografien über die während des Zweiten Weltkrieges in der Schweiz internierten Polen (Signatur III-3).

## Wissenschaftliche Konferenzen

- 29. Jahresversammlung der „**Ständigen Konferenz Polnischer Museen, Bibliotheken und Archive im Westen**“ in Fawley Court (GB). Hauptthema der öffentlich zugänglichen wissenschaftlichen Tagung war die neue Organisationsform der Konferenz sowie deren Ziele und Aufgaben für die kommenden Jahre.
- 18./19. September 2007: *History Writing in Exile 2* – Internationales Seminar von Slawisten im Polenmuseum Rapperswil über die Methodik historiographischer Forschung zur polnischen Emigration. Die Konferenz wurde von der Universität Stockholm und dem Museum der Geschichte Polens in Warschau zusammen organisiert. Teilnehmer des Seminars (die Titel sind gemäss Eigenangabe wiedergegeben):  
**Olavi Arens**, - Professor at the Department of History, Armstrong Atlantic State University, Savannah, Georgia, USA.

**Ragnar Björk** - PhD, Associate Professor, Lecturer in History and History of Ideas at Södertörn University College, Sweden.

**Jörg Hackmann** - PhD Dr., Lecturer in East European History at the University of Greifswald.

**Frank Hadler** - PhD Dr, Senior Research Director at the Geisteswissenschaftliches Zentrum für Geschichte und Kulture Ostmitteleuropas (GWZO) in Leipzig, visiting professorship at the Ecole des Hautes Etudes en Sciences Sociales, Paris.

**Volodymyr V. Kravchenko** - Professor at Karazin National University, Kharkiv, Ukraine, Chair of Ukrainian Studies. Specialization in modern Ukrainian historiography.

**Janis Kreslins** - PhD. Historian at Royal Library, Stockholm, Consultant on Baltic Collections, New York Public Library;

**Andreas Lawaty** - PhD. Director of NordOst Institut in Lueneburg, Germany

**Jaan Undusk** - PhD., Director of the Under and Tuglas Literature Centre, Tallinn Estonia.

**Maria Zadencka** - assistant professor at the at the Department of Slavic Languages at Stockholm University, associate professor at the University of Helsinki

**Robert Kostro**, Museum der Geschichte Polens, Warschau

**Nina Kozłowska**, München

- Aus dem Zyklus „Geistige Quellen des neuen Europa“: Konferenz unter dem Titel *„Emigration – Klima einer Zeit und von in ihr lebenden Menschen am Beispiel von Jerzy Stempowski und Krystyna Marek“*. Die Konferenz wurde in Zusammenarbeit mit dem „Institut für das Buch“ in Krakau vorbereitet und genoss die Unterstützung des Ministers für Kultur und Nationales Kulturerbe, Tomasz Merta.
- **Mittelosteuropa-Institut Lublin**  
Konferenz „Woher unser Geschlecht ... – Sippenverbände im Viereck Weissrussland-Litauen-Polen-Ukraine“.  
Referate von Anna Buchmann (Die Rolle von Gutsbesitzerfamilien bei der Schaffung des Polenmuseums in Rapperswil) und von Anna Piotrowska (Multimediale Präsentation der Sammlungen des Polenmuseums in Rapperswil)
- **Katholische Universität Lublin, Lublin**  
Konferenz „Die polnische Emigration von 1863 in Europa“  
Referat von Anna Buchmann: Das Polenmuseum in Rapperswil, ein Werk der vom Januar-Aufstand verursachten Emigration

## Konzerte

Die Vernissagen wurden jedesmal von musikalischen Darbietungen begleitet. Solisten sind oft junge polnische Musiker, die in der Schweiz leben. Im Berichtsjahr sind folgende Künstler aufgetreten:

- **Justyna Sromicki – Violine, Tamara Chitadze – Klavier**
- **Ensemble Vocal de Lausanne:** Anna Stolarczyk (Sopran) und Solveig Breger (Klavier)  
Das Konzert wurde finanziert durch die Stiftung *Pro Memoriam Susan Leisi-Konopka*:
- Konzert *Polnische Musik* anlässlich des Karol-Szymanowski-Gedenkjahres in der Ausführung folgender Solisten:  
Sylwia Fehérpataky und Bogusław Bidziński (Opernhaus Zürich),  
Małgorzata und Roman Milewski, begleitet von Jerzy Milewski (Violine) und Aleida Schweizer (Cembalo)

## Ausstellungen 2007

- 14. April – 31. Mai 2007: **Die Exlibris-Bestände des Władysław Kościelniak**. Die Ausstellung wurde aus den Sammlungen der nach Alfons Parczewski benannten Pädagogischen Bibliothek in Kalisz zusammengestellt.
- 14. April – 31. Mai 2007: **DAS UNBEKANNTE ANTLITZ EUROPAS. Bilder aus Polen**. Die Foto-Ausstellung mit Werken der Kunstfotografen M. Foltański, W. Kryger und ?. Walaszczyk wurde in Zusammenarbeit mit dem Polnischen Club KORONA in Erfstadt (D) erarbeitet.
- 3. Juni – 28. Oktober 2007: **JOSEPH CONRAD. ZWISCHEN LAND UND MEER**. Ausstellung aus Anlass des 150. Geburtstages des Schriftstellers. Zusammengestellt wurde sie – in Zusammenarbeit mit der Botschaft der Republik Polen in Bern – vom Adam Mickiewicz -Literaturmuseum in Warschau.  
Aus dem Programm: Der „Kosmopole“ - Ein Vortrag von Prof. Dr. Jan Zieliński, begleitet von einer szenischen Collage von Fred Kurer und Heiko Strech über den Kapitän und Schriftsteller Józef Conrad.
- 30. Juni – 25. August 2007: **RITZEN, RISSE UND VORHÄNGE**. Ausstellung von Bildern Jan Niksińskis.
- 30. Juni 2007: Literarisches Treffen mit **Włodzimierz Odojewski**.
- 1. – 30. September 2007: **Bilder und Zeichnungen**. Ausstellung von Bildern Jacek Kaczmarskis.

Über unsere Ausstellungen informieren wir Sie durch Versendung eines Einladungsschreibens oder einer e-mail.

Auf unserer Website [www.muzeum-polskie.org](http://www.muzeum-polskie.org) kann man sich laufend über den Ausstellungsplan sowie über geplante Anlässe ins Bild setzen. Diese Website wurde von Dr. Ryszard Piotrowski kreiert und wird von ihm auch ständig aktualisiert. Anna und Ryszard Piotrowski betreuen auch eine fotografische Dokumentation der Sammlungen. Ihnen gilt mein herzlicher Dank für die zeitraubende Arbeit.

## Schenkungen im Jahre 2007:

Familie Romer aus Cytowian

Fotografien:

- Bronislaw Romer und Maciej Romer, Söhne des Bronislaw und der Maria Dunin von Jundzill (2 Stück)
- 1 Foto Bronislaw Romers
- Verdienstkreuz "Virtuti Militari" V. Klasse, Nr. 6795, postum verliehen am
- 10. Mai 1925 an Rittmeister Bronislaw Romer
- Ausweis von Rittmeister Bronislaw Romer, ausgestellt durch die
- Generaladjutantur des Oberbefehlshabers
- Vatikanischer Orden und vatikanische Auszeichnung "Pro Ecclesia et Pontifice"
- Fotografie von Jadwiga Romer
- Lebensläufe von Bronislaw und Jadwiga Romer
- Władysław Koscielniak- 3 Graphiken sowie 300 Exemplare des
- Ausstellungskataloges
- Bronislaw Chromy - Bronzeskulptur "Chopin"
- Dr. Jan Konopka - 10 Exemplare der Publikation "Kosciuszko in der Schweiz"

- (in polnischer Sprache) sowie finanzielle Unterstützung des Konzertes des
- "Ensemble Vocal de Lausanne"
- Alma Gamska-Chylewska- Adler aus Holz, Geschenk der Ewa
- Jastrzebska-Chylewska
- Ryszard Sobolewski- Postkarte aus der Korrespondenz des Konstanty
- Zmigrodzki
- Ludmila Sam- Militärische Auszeichnungen
- Margret Gmurczyk Bilder von Alt-Warschau
- Thomas Kwaterski –100.- Euro
- Jerzy Jamontt –150.- CHF
- Monachium -150,- CHF

**Für die dem Polenmuseum erwiesene Opferbereitschaft und das Wohlwollen sprechen wir unseren herzlichen Dank aus.**

## **Bibliothek**

**Team:** *Anna Piotrowska* - Bibliotheksleiterin; *Sylvia Bielak* - Mitarbeiterin.

Bei den anfallenden Arbeiten halfen ferner Ewa Waśik, Mariola Sigris und Iza Krysiak. Im Rahmen der unserem Museum von der Nationalbibliothek in Warschau erwiesenen Hilfe verbrachten *Dr. Maria Brynda* und *Anna Endzel* vom Institut für Alte Drucke der Nationalbibliothek drei Wochen in Rapperswil.

**Arbeit:** Auch 2007 stürzte sich das Bibliotheksteam in die Arbeit zur Ordnung und Katalogisierung der Sammlungen. Es unterstützte die Spezialisten bei deren Archivierungsarbeiten und bei der Anfertigung alter Drucke und Risse. Es führte die Auswahl, die Aufbereitung und die Katalogisierung der Bibliotheksbestände weiter und daneben auch noch den Leserdienst sowie das Sekretariat.

Auf Ende Dezember 2007 befanden sich im computerisierten Hauptkatalog 14'100 Einträge. Spezialistinnen der Abteilung für Alte Drucke der Nationalbibliothek in Warschau sahen bereits vorhandene Kataloge alter Drucke durch, die sich im Besitz des Polenmuseums befinden, und vervollständigten diese mit ihrem Fachwissen. Der bereinigte Katalog wird nun zum Druck vorbereitet.

2007 wurden insgesamt 72 Anfragen zu verschiedenen Themen bearbeitet, von sehr einfachen bis zu recht komplizierten. Deren Anzahl wächst zusehends, hinsichtlich der Anzahl wie auch des Arbeitsaufwandes. Auch im Berichtsjahr bestand ein grosser Prozentsatz der Anfragen aus Bitten um Foto-Dokumentationen.

**Hautspender** der Büchersammlung waren 2007 folgende Institutionen: Die Nationalbibliothek in Warschau, die Hauptdirektion der Staatlichen Archive in Warschau, das Institut für Nationales Gedenken in Warschau, Das Ministerium für Kultur und Nationales Kulturerbe, die Polish-Jewish Heritage Foundation (Kanada), der Kreis ehemaliger Soldaten der zweiten polnischen Schützendivision, das Zamoyski-Museum in Kozłówka, sowie Stanisław Skorupski. Ihre Publikationen überliessen uns kostenlos die Redaktionen folgender Zeitschriften: „Zeszyty Literackie“ (Literarische Hefte), „Dziennik Polski i Dziennik Żołnierza“ (Tagblatt Polens und Tagblatt des Soldaten) aus London, ferner der Verlag der Vierteljahreszeitschrift "Przegląd Historyczno-Wojskowy" (Militärhistorische Rundschau) sowie die „Polish American Numismatic Assotiation“ und die „Polish Genealogical Society of America“.

Das Bibliotheksteam wirkte ferner bei der Organisation von Veranstaltungen im Museum mit. Im Berichtsjahr haben über 350 Besucher die in den Bibliothekräumlichkeiten aufbewahrten Sammlungen angeschaut.

Die **Anzahl der Leser**, die regelmässig von der Büchersammlung Gebrauch machen und Bücher auch mit nach Hause nehmen, ist weiterhin klein (ca. 20 Personen). Viele Besucher nutz-

ten im Berichtsjahr aber die Literatur im Lesesaal. Die Sammlungen der Bibliothek sind ein unverzichtbares Hilfsmittel für Spezialisten, die im Museum arbeiten. Die von ihnen ausgeliehenen Materialien sind im Ausleihverzeichnis nicht enthalten.

*Dr. Ryszard Piotrowski* oblag die Aufsicht über das Computer-Netzwerk im Museum und in der Bibliothek, er hat auch die fotografische Dokumentation und den Internet-Auftritt des Museums erstellt. Ferner hat er auf unserer Website laufend den Veranstaltungskalender und das Archiv bereit erfolgter Events betreut sowie den bereits zugänglichen online-Katalog der Bibliothek aktualisiert. Dr. R. Piotrowski führt die Mitgliederkartei der Mitglieder und Sympathisanten des „Vereins der Freunde des Polenmuseums in Rapperswil“ (TPMPR) und bittet um möglichst schnelle Benachrichtigung nach einem Adresswechsel.

## **Stiftung LIBERTAS**

Als Präsidentin der Stiftung wurde Dr. Agnieszka Jankowska gewählt.

Im Jahre 2004 beschloss die Stiftung Libertas, einer in der Schweiz neu gegründeten Firma ein Darlehen von Fr. 800'000.- zu gewähren. Dieses sollte durch eine Grundbuchverschreibung gesichert sein. Durch eine mit dem Stiftungsrat nicht abgesprochenen Transaktion seitens des damaligen Stiftungspräsidenten Janusz Morkowski kam diese Sicherstellung nicht zu Stande und das Darlehen konnte bis heute nur teilweise zurückbezahlt werden. Schliesslich konnte letztes Jahr mit Herrn Morkowski ein Vertrag abgeschlossen werden, der die Rückzahlung, die Verzinsung und die Sicherstellung des Restdarlehens regelt.

## **In Memoriam**

2007 hat den Kreis unserer Freunde verlassen:

- **Rosita Hilda Eberle-Kauer**, Nussbaumen
- **Ewa Jastrzębska-Chylewska**
- **Dorothea Domeisen**, Rapperswil
- **Anna Lardelli**, Zuchwil
- **Dr. med. Witold Lesniak**, Bern
- **Dipl. Ing. Romuald Jan Lipko**, Wettingen
- **Władysław Borowski**, Zürich
- **Andrzej Bożek**, Winterthur
- **Lucien Kudelski**, Lausanne
- **Marie Gmurczyk**, Gerlafingen
- **Józef Staron**, Hombrechtikon
- **Agathon Aerni**, Generalkonsul, Bern

Den Familien sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

## **Geplante Ausstellungen und Anlässe für das Jahr 2008**

Die Bestrebungen des Komitees „pro Schloss“, das eine Neuausrichtung des Schlosses wünscht und dessen Exponenten letztlich die Ausquartierung des Polenmuseums im Schloss zum Ziel haben, veranlassen uns, die Verdienste des Polenmuseums für die Stadt Rapperswil-Jona ins rechte Licht zu stellen. Dies soll durch Präsenz in den Medien, eine Unterschriftensammlung und durch Aktionen zur Aufklärung über die Aufgaben des Museums und dessen Popularisierung geschehen.

Ausser dieser Tätigkeit sind für das Jahr 2008 folgende Ausstellungen geplant:

- 12. April – 15. Juni: **DIE POLNISCHE MATHEMATISCHE SCHULE UND „ENIGMA“. 1918-1939.** Die Ausstellung wird in Zusammenarbeit mit dem Archiv der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Warschau und mit dem Polnischen Archiv-Verein erarbeitet.
- 1. Mai – 15. Juni 2008 sowie 22. September – 22. Oktober 2008: **„KURPIE“.** Die Ausstellung wird vom Museum der Kurpien-Kultur in Ostrołęka zusammengestellt. Die Ausstellung ist von der Selbstverwaltung der Wojewodschaft Mazowsze finanziert.
- 15. Juni – 23. September 2008: **„Geheimnisse der Werkstatt früher Meister“.** Die Ausstellung wird präsentiert von der Fakultät für Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken der „Akademie der Schönen Künste“ in Warschau.
- 20. Juni – 31. August 2008: **Ausstellung aus den Archiven Ostpreussens.** Die Ausstellung wird vorbereitet vom Ministerium für Kultur und Nationales Kulturerbe.
- 17. – 19 September 2008: **30. Ständige Konferenz der Museen, Bibliotheken und Archive im Westen** in Rom.
- 15. Juni – 23. September 2008: **Constantin Regamey.** Ausstellung aus Anlass des 100. Geburtstages von C. Regamey, des Komponisten und Indologen, des Schweizers mit polnischen Wurzeln. Organisiert wird sie in Zusammenarbeit mit der Universität Warschau.
- 25. – 27. September 2008: **„Die Konföderation von Bar: Kontext und Tradition“.** Wissenschaftliche Konferenz im Polenmuseum Rapperswil.